



RAT DER  
EUROPÄISCHEN UNION

Brüssel, den 3. Dezember 2012 (06.12)  
(OR. en)

16578/12

---

Interinstitutionelles Dossier:  
2011/0400 (NLE)

---

RECH 429  
COMPET 720  
ATO 160

---

**SACHSTANDSBERICHT**

---

des Vorsitzes  
für den Rat

---

Nr. Komm.dok.: 17936/11 RECH 413 COMPET 581 ATO 152 – COM(2011) 812 final

---

Betr.: Vorschlag für eine Verordnung des Rates über das Programm der Europäischen Atomgemeinschaft für Forschung und Ausbildung (2014-2018) in Ergänzung des Rahmenprogramms für Forschung und Innovation "Horizont 2020"  
– *Sachstandsbericht*

---

## I. EINLEITUNG

1. Die Kommission hat dem Rat am 2. Dezember 2011 das Paket "Horizont 2020" vorgelegt, das folgende Vorschläge umfasste:
  - a) Vorschlag für eine Verordnung des Europäischen Parlaments und des Rates über das **Rahmenprogramm** für Forschung und Innovation "Horizont 2020" (2014-2020)<sup>1</sup>;
  - b) Vorschlag für eine Verordnung des Europäischen Parlaments und des Rates über die **Regeln für die Beteiligung** am Rahmenprogramm für Forschung und Innovation "Horizont 2020" (2014-2020) sowie **für die Verbreitung der Ergebnisse**<sup>2</sup>;
  - c) Vorschlag für einen Beschluss des Rates über das **spezifische Programm** zur Durchführung des Rahmenprogramms für Forschung und Innovation "Horizont 2020" (2014-2020)<sup>3</sup>;
  - d) Vorschlag für eine Verordnung des Rates über das **Programm der Europäischen Atomgemeinschaft für Forschung und Ausbildung** (2014-2018) in Ergänzung des Rahmenprogramms für Forschung und Innovation "Horizont 2020"<sup>4</sup>.
2. Der Vorschlag für das Euratom-Programm für Forschung und Ausbildung betrifft Forschungstätigkeiten in den Bereichen Kernenergie (Kernspaltung und Kernfusion) und Strahlenschutz. In dem Vorschlag werden die Haushaltsmittel für die direkten und indirekten Maßnahmen angegeben, die Ziele der FuE-Tätigkeiten vorgegeben und die Instrumente genannt, mit denen diese Tätigkeiten unterstützt werden können.
3. Mit dem Vorschlag für das Euratom-Programm für Forschung und Ausbildung soll gewährleistet werden, dass die von der Union geförderten Forschungs- und Ausbildungstätigkeiten im Nuklearbereich in den Jahren 2014-2018 fortgesetzt und so die wirksamen und koordinierten Tätigkeiten in den Mitgliedstaaten im Hinblick auf einen höchstmöglichen Mehrwert für die Union aufrechterhalten werden.

---

<sup>1</sup> Dok. 17933/11.

<sup>2</sup> Dok. 17934/11.

<sup>3</sup> Dok. 17935/11.

<sup>4</sup> Dok. 17936/11.

## **II. AKTUELLER STAND**

Der zyprische Vorsitz hat im Einklang mit der auf der Tagung des Rates (Wettbewerbsfähigkeit) vom 31. Mai 2012 erzielten partiellen allgemeinen Ausrichtung über die Rahmenverordnung einen Textvorschlag des Vorsitzes<sup>5</sup> erarbeitet. Die Gruppe "Forschung" und die Gemeinsame Gruppe "Forschung/Atomfragen" des Rates haben den Text des Vorsitzes geprüft. Die meisten Delegationen haben diesen Text generell begrüßt. Allerdings haben mehrere Mitgliedstaaten sich ihren Standpunkt angesichts der noch laufenden Beratungen über den ITER vorbehalten.

Die bei den Beratungen aufgeworfenen Punkte betrafen Folgendes:

- die Governance des Programms, da nach dem Kommissionsvorschlag die Kommission – und nicht ein Mitgliedstaat – den Vorsitz in den beiden beratenden Ausschüssen, die die Kommission unterstützen sollten, innehat;
- ein angemessenes Gleichgewicht zwischen dem auf Sicherheitsaspekten liegenden Schwerpunkt und den verschiedenen anderen Prioritäten des Programms;
- die Verbesserung der nuklearen Sicherheit als übergeordnetes Ziel des Programmteils "Kernspaltung";
- die stärkere Ausrichtung auf die Tätigkeiten zur Unterstützung des ITER und die Entwicklung des Demonstrationskraftwerks;
- den zu hohen Anteil der Haushaltssmittel an den Verwaltungsausgaben der Kommission für die Durchführung der indirekten Maßnahmen;
- das offensichtliche Ungleichgewicht hinsichtlich der Aufteilung der Haushaltssmittel auf die indirekten und die direkten Maßnahmen;
- die notwendige Klarstellung des derzeitigen Wortlauts betreffend die direkten Maßnahmen der GFS, insbesondere die politische Unterstützung für die einschlägigen Rechtsvorschriften der Union;
- die künftige Entwicklung des Assoziationsvertragsmodells im Rahmen von "Horizont 2020", da diese Assoziationen eine wichtige Rolle bei der Verbreitung des geistigen Eigentums und der damit verbundenen Ergebnisse in ganz Europa spielen.

---

<sup>5</sup> Dok. 15420/12.

Bei den von den Delegationen zur Sprache gebrachten sonstigen Punkten ging es unter anderem um die Notwendigkeit, die Teilnahme kleiner und mittlerer Unternehmen am Euratom-Programm sicherzustellen, sowie den Verweis auf die medizinische Anwendung von Radioisotopen in den spezifischen Zielen des Programms und die Forschung im Bereich der Energiegewinnung durch Trägheitsfusion in den für das Erreichen der Ziele des Programms erforderlichen Tätigkeiten.

### III. FAZIT

1. Während des zyprischen Vorsitzes hat die Gruppe "Forschung/Atomfragen" den vorgenannten Text des Vorsitzes geprüft. Auf Grundlage der Beratungen und der Bemerkungen der Mitgliedstaaten hat der Vorsitz den vorliegenden Sachstandsbericht erstellt, um den Rat (Wettbewerbsfähigkeit) über die bislang erzielten Fortschritte zu informieren.
2. Der AStV ist auf seiner Tagung vom 30. November 2012 übereingekommen, den Sachstandsbericht an den Rat weiterzuleiten. Der Rat wird daher ersucht, diesen Sachstandsbericht auf seiner Tagung am 11. Dezember 2012 zur Kenntnis zu nehmen.